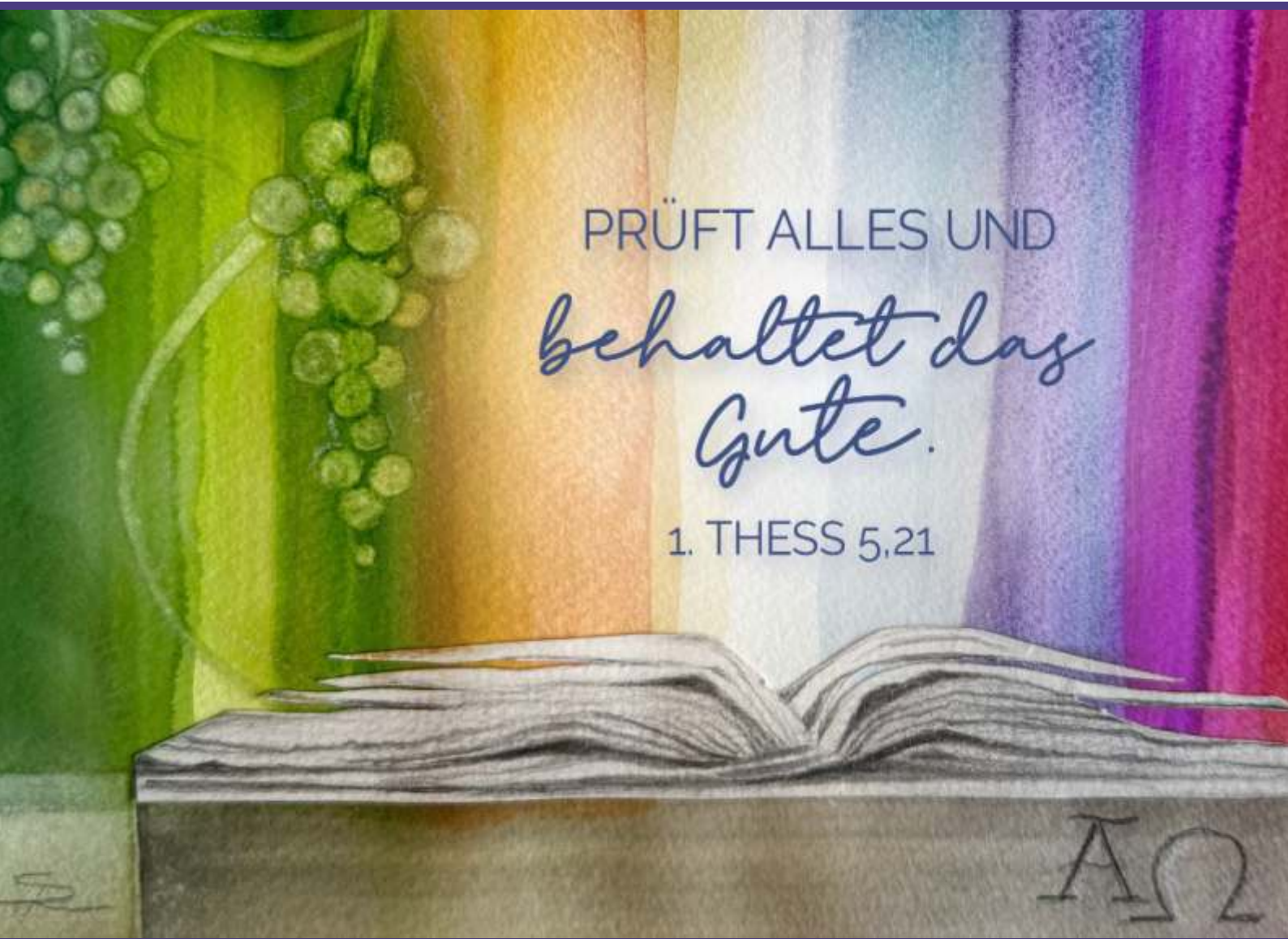


OVV Marienstift e.V.

Jahresjournal 2024





PRÜFT ALLES UND
*behaltet das
Gute.*

1. THESS 5,21

gezeichnet von : Simone Riedel, Lehrerin ESOV

1. Vorwort

2. Jahreslosung 2025

3. Vorstand auf Tour

4. Bericht aus den Bereichen

- 4.1. Bildung und Schule**
- 4.2. Kinderbetreuung**
- 4.3. Behindertenhilfe**
- 4.4. Baugeschehen**
- 4.5. Altenhilfe**
- 4.6. Tagung und Beherbergung**
- 4.7. Inklusionsbetrieb**
- 4.8. Zentrale Dienste**

Danket dem Herrn, denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewiglich.

(Psalm 136:1)

Liebe Kollegen, Partner, Freunde, Unterstützer,

dankbar blicken wir zurück auf das vergangene Jahr, in dem viel Neues entstand. Mit diesem Jahresjournal wollen wir einen Überblick unserer Vereinsarbeit in 2024 geben. Viel Freude beim Lesen!

Mit unserer Arbeit schaffen wir Räume, in denen verschiedenste Menschen Annahme, Zuwendung und Hilfe erfahren und Gottes Liebe erleben. Diese Lebensräume haben wir letztes Jahr gebührend zu verschiedensten Anlässen gefeiert. Drei unserer Einrichtungen konnten ihr 30jähriges Jubiläum feiern: das Wohnheim in Lauterbach, die Kita „Hütchen“ und das Altenpflegeheim „Betesda“. 30 Jahre erfolgreiche soziale Arbeit in Oelsnitz! Dank der Aufbauleistung der Eheleute Kunze konnte sich die Vereinsarbeit so prächtig entwickeln. Bis heute sind die Gründer für uns Vorbild und Inspiration.

Mit weiteren Festen, wie u.a. dem Tanzfest in Lauterbach, der Rhododendronblüte in Schilbach, dem Jahresfest des Vereins, Tage der offenen Türen an unseren Schulen haben wir die Vogtländer eingeladen, uns und unsere Arbeit kennenzulernen. Premiere feierte die Schloßweihnacht in Schilbach. In diesen Weihnachtsmarkt floss viel Herzblut und kreatives Engagement des Orga-Teams. Die Vogtländer dankten es und kamen sehr zahlreich nach Schilbach. Ein gelungener Markt, der hoffentlich wiederholt wird. Ein weiteres Highlight war der Besuch des Ministerpräsidenten Michael Kretschmer in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Der Ministerpräsident diskutierte mit den anwesenden regionalen Politikern, Geschäftsleuten, Schülern unseres Schulzentrums und Vereinsmitarbeitern Fragen zu Bildung und Perspektiven junger Menschen im ländlichen Raum. Die Schüler unseres Schulzentrums umrahmten die Veranstaltung gelungen mit musikalischen Beiträgen.

Auch baulich haben sich einige Bereiche in 2024 weiterentwickelt. Die Büroräume der Zentralen Verwaltung und Geschäftsleitung wurden durch einen Anbau erweitert, modernisiert und neu eingerichtet. Entstanden sind repräsentative Räume und Platz um Gäste angemessen empfangen zu können. Große Freude herrschte auch über den Fördermittelbescheid von Leader zur Sanierung des letzten unsanierten Gebäudes im Rittergut Schilbach. Das 165 Jahre alte, denkmalgeschützte Gebäude wird komplett saniert, damit nach der Fertigstellung im Frühling 2025 neues Leben einziehen kann. Nach den Sommerferien starteten dann auch die Bauarbeiten für die Erweiterung der Kita. Ein großes Projekt, das nicht nur für die Kinder sondern auch für das Team tolle neue Möglichkeiten schafft. Kids und Mitarbeiter dürfen sich u.a. auf neue Sanitärräume, eine neue Ausgabeküche und neue Gruppenräume freuen.

Lange und intensiv haben wir uns auch mit der Übernahme des Ambulanten Pflegedienstes der Paracelsus Klinik Schöneck beschäftigt. Ein Kraftakt, der besonders die neue Ressortleitung Altenhilfe vor Herausforderungen stellte. Zum Jahresende zahlte sich die Vorarbeit aus und der Pflegedienst konnte erfolgreich in den Verein übergehen. Wir freuen uns über diesen Schritt und das dazugewonnen Potential!

Prüft alles und behaltet das Gute - Mit der Jahreslosung 2025 halten wir Rückblick - es ist so viel Gutes entstanden und es ist für uns ein Privileg, die Linien weiterzuschreiben, zu pflegen und weiterzuentwickeln. Weiterentwickeln wollen wir die Außendarstellung des Vereins und haben in 2024 mit einem Prozess zur Neugestaltung des Logos und des Vereinsnamens begonnen. In diesem Jahr soll es dann soweit sein und wir sind gespannt auf diesen Weg!

Abschließend geht unser Dank an all jene, die für die Vereinsarbeit beten, dass der OVV als geistliches Werk wahrgenommen wird und Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung im Vogtland hat.

*herzlich
Nicol & Andreas*

Nicol & Andreas Georgi



Mission

**Wir schaffen Räume in denen Menschen
Annahme, Zuwendung und Hilfe erfahren
und Gottes Liebe erleben.**

Andacht zur Jahreslosung 2025

Biblische Jahreslosungen der christlichen Kirchen werden jeweils vier Jahre im Voraus von einer ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) ausgewählt. Die haben also damals versucht zu erspüren, was später in besonderer Weise ermutigen, trösten Hoffnung wecken oder auch aufrütteln kann und haben sicherlich wieder einmal „ins Schwarze getroffen“, obwohl sie nicht wissen konnten, wie inzwischen die aktuelle gesellschaftliche Situation sein wird. Wer schon länger auf die jeweiligen Jahreslosungen geachtet hatte, kennt eigene Erfahrungen, dass es immer wieder gute und hilfreich-zutreffende Sprüche waren, z.B. auch 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14) War doch wichtig – gerade auch für alle im OVV – oder?!

Und was soll uns dieses Jahr neu wichtig werden?
„Prüft alles und behaltet das Gute!“

Das kann man zunächst ganz profan verstehen – ein vielfach angewandtes Prinzip:

Da werden Bestellungen anhand von Katalogen und Internetseiten abgeschickt. Die Paket- Kurier- und Expressdienste kommen kaum nach, alles zu befördern!

Der Kunde schaut sich die Ware an, behält (und bezahlt), was ihm gut erscheint. Aber vieles wird auch wieder zurückgeschickt und dann leider oft von den Handelsfirmen sogar entsorgt. Ein anderer Bereich ist das „Zappen“ am Fernseher: „Welchen Film wollen wir denn heute unter der Fülle der Sender oder aus der Mediathek auswählen?“

Und wenn er gelaufen ist, war die dabei verbrachte Zeit wirklich gut investiert?



Vorstandsmitglied Andreas Türpe

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ Jetzt wird es mit der Anwendung schon wesentlich ernsthafter:

Am 23.2. ist die vorgezogene Bundestagswahl. Jeder mündige Bürger darf wählen und hat damit ein Stück Verantwortung, welchen Werten und Ausrichtungen für die Geschicke unseres Landes er seine Stimme geben wird! Gott hat uns einen Verstand verliehen, zwischen verschiedenen Positionen abzuwägen, dabei seine Gebote im Blick zu haben und auch Menschen wohlwollend einzuschätzen. Aus christlicher Sicht kann es für unser Land nur gut sein und wieder aufwärts gehen, wenn die Ehrfurcht vor Gott nicht ausgeblendet wird. In Psalm 33,12 heißt es: „Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist.“ Die Präambel des Grundgesetzes beginnt mit „Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen...“. Wir dürfen und sollten die verschiedenen Programme vorurteilsfrei prüfen und danach suchen, wo wir am meisten „das Gute“ finden.

Mit diesem das gesellschaftliche Wohl betreffenden Beispiel sind wir schon ein Stück im geistlichen Bereich angekommen. „Prüft alles“ kann im Zusammenleben der Menschen bedeuten, dass ich jede und jeden ernst nehmen möchte, dass ich mich öffnen kann für die Ansichten ganz verschiedenartiger Menschen, die ich kennenlerne, dass ich bereit bin, mich ihnen zuzuwenden, zu verstehen usw. Die Offenheit für andere weitet unsern Horizont – ein gutes Motto, gerade auch für das, was der OVV sein möchte!

Doch dann heißt es: „Behaltet das Gute“. Längst nicht alles Fremde, Neue, mich Infragestellende muss ich schließlich gutheißen oder übernehmen. Ein Sprichwort sagt: „Wer für alles offen ist, kann nicht ganz dicht sein!“ Paulus drückte das in seinem folgenden Satz so aus: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“

Und manchmal ist „das Böse“ von vornherein so offensichtlich, dass da keiner vorher erst ausprobieren und prüfen muss.

Doch woher nehmen wir den Maßstab für Gut und Böse? Der Zusammenhang im 1. Thessalonicherbrief führt uns auf die Spur. Paulus ermutigt eine damals erst kürzlich entstandene Christengemeinde, die noch voller Begeisterung und Dynamik im neu gewonnenen Glauben an Jesus Christus war:

„Jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. Freut euch immerzu! Hört niemals auf zu beten. Dankt Gott in jeder Lebenslage! Das will Gott von euch als Menschen, die mit Jesus Christus verbunden sind. Lasst den Geist Gottes ungehindert wirken! Wenn jemand unter euch in Gottes Auftrag prophetisch redet, dann geht damit nicht geringschätzig um.

Prüft alles und behaltet das Gute! Von jeder Art des Bösen haltet euch fern!“

Vielleicht spüren wir in diesen Aufforderungen des Apostels Paulus etwas von der Frische und Prägekraft gelebten christlichen Glaubens. Wenn wir uns davon inspirieren lassen und in Jesus Christus den Maßstab für das wirklich Gute sehen, werden wir uns im Jahr 2025 auf dem richtigen Weg befinden.

Freiraum (Cornelius Kuttler)

Prüft alles und behaltet das Gute!

**Unzählige Eindrücke strömen Tag für Tag auf mich ein:
Meinungen, Wahrheiten, Nachrichten.**

**Wie soll ich entscheiden, was wahr ist und was falsch?
Was gibt mir Halt und Orientierung,
damit ich das Gute behalte und lasse, was zerstört?**

**Du, Gott, hast mir mein Leben anvertraut.
Du schenkst mir Freiraum, dieses Leben zu gestalten:
Ich darf prüfen, entscheiden, handeln.
Das ist meine Würde und Verantwortung zugleich.**

**Unzählige Eindrücke strömen Tag für Tag auf mich ein.
Wie gut, dass ich damit nicht allein bin.
Was mir Halt gibt, ist nicht mein vermeintlich so scharfer Verstand.
Was mich hält, bist Du.**

**Du hilfst mir zu entdecken, was gut ist und zum Leben dient.
Denn dein Blick reicht weit über meinen Horizont hinaus.
Du öffnest mir einen Raum der Freiheit,
in dem ich leben und scheitern und neu anfangen kann.
Ich will mutig das Leben wagen, weil du da bist –
in jedem einzelnen Moment.**

Vorstand auf Tour

Seit 1991 darf ich den OVV als Vorstand begleiten. In diesen 33 Jahren hat sich der Verein zu einem großen diakonischen Werk entwickelt. Als ehrenamtlicher Vorstand ist meine Aufgabe die Geschäftsführung bei den strategischen Planungen und Investitionsentscheidungen zu unterstützen. Außerdem ist der Vorstand entsprechend unserer Satzung für wichtige Personalentscheidungen und die Leitung der Gremiensitzungen verantwortlich. Das operative Geschäft wird jedoch im Wesentlichen von der Geschäftsführung und den Bereichsleitern verantwortet. Leider blieb in den letzten Jahren die Begegnung mit den Mitarbeitern auf der Strecke. Deshalb kam in mir der Wunsch auf alle Bereiche zu besuchen und nach dem Wohlergehen der Mitarbeiter zu schauen. Frau Nötzold wurde beauftragt mit allen Teams einen Termin zu koordinieren.

Am 13.3.24 starteten mein Vorstandskollege Andreas Türpe und ich unsere Tour durch den OVV und besuchten das Team der Schulbegleiterinnen in Schöneck. Die Leiterin Frau Krupke begrüßte uns mit einer Andacht über Römer 8,28. Danach starteten wir eine Vorstellungsrunde. Wir stellten uns persönlich und unser Anliegen vor. Danach wollten wir von jeder Mitarbeiterin wissen, wie es ihr gerade an ihrem Arbeitsplatz geht, ob sie gerne zur Arbeit kommt und wie wir sie unterstützen können. Zum Schluss dann noch die Frage: Was würden sie anders machen oder verändern, wenn sie Chef wären? Es war sehr schön zu hören, wie die Mitarbeiterinnen ihre Arbeit sehr gerne tun. Sie schätzen das gute Miteinander im Team, die Werte, die im Verein gelebt werden und die tolle Unterstützung durch die Leiterin. Einige Hinweise auf Verbesserungen nahmen wir mit und versuchten im Gespräch mit der Geschäftsleitung gute Lösungen zu finden.

Diese schöne Erfahrung der Offenheit und des guten Miteinanders erlebten wir dann bei allen Besuchen der weiteren Teams. Am Ende hatten wir mit den Mitarbeitern von 20 Teams gesprochen und sind für folgendes sehr dankbar:

- Das gute Teamklima in allen Bereichen.
- Die vielen engagierten Mitarbeiter, die mit Herzblut ihren Dienst in den verschiedenen Gruppen von jungen bis alten Menschen verrichten.
- Die Freude bei einem Arbeitgeber zu arbeiten, dem christliche Werte wichtig sind und wo sie auch gelebt werden.

Wir haben auch wahrgenommen, dass vor allem in den pflegerischen Bereichen, die Arbeit sehr belastend ist. Manche Lösungsvorschläge konnten wir schon bei den Besuchen finden. Manche Veränderungen werden im Lauf der nächsten Monate in Angriff genommen.

Unser Anliegen als Vorstand ist es ihnen ein Arbeitsumfeld zu ermöglichen, das ihnen hilft, weiter ihre Arbeit mit Freude und zum Wohl der ihnen anvertrauten Menschen durchzuführen. Herzlichen Dank für ihren großen Einsatz. Wenn ich sie irgendwie unterstützen kann, dann schreiben sie mich einfach an.



Vorstandsvorsitzender Wolfgang Kuhs

| Wann? | Was? | Wo? |
|--------------|---|--|
| 14.05.25 | Tag der offenen Tür WfbM | Werkstattgelände Am Johannisberg, Oelsnitz |
| 16./17.05.25 | Kinderfest Kita & Jubiläum Evang. Grundschule | Gelände Grundschule/Kita Pestalozzistraße, Oelsnitz |
| 14.06.25 | 50 Jahre Behindertenhilfe Wohnen & Jahresfest Wohnheim Marienstift | Gelände Stiftsweg, Oelsnitz |
| 19.09.25 | Tag der offenen Tür & 20 Jahre ESOV | Evang. Schulzentrum Oberes Vogtl. Mangelsdorfstraße, Schöneck |
| 14.12.25 | Schlossweihnacht Rittergut Schilbach | Gelände Rittergut Am Heim, Schöneck OT Schilbach |



Wir erweitern **deine** Möglichkeiten

BERUFLICHES GYMNASIUM
SCHÖNECK

- ✓ **neue Fachrichtung
Wirtschaftswissenschaft**
- ✓ **ab SJ 2025/2026**
- ✓ **jetzt anmelden
bis 31.03.2025**



esov.de



Bericht aus den Bereichen

*Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns.
Ja, das Werk unserer Hände wolltest du fördern! (Psalm 90:17)*

Vielfältig und bunt wie das Leben ist der Obervogtländische Verein für Innere Mission Marienstift e.V.. Bunt wie das Leben, weil sich in diesem Verein das Leben ganz unterschiedlicher Menschen abspielt, weil seine Arbeit durch ganz unterschiedliche Menschen getan wird und weil ganz verschiedene Menschen dadurch Förderung, Begleitung und Hilfe empfangen. Auf den folgenden Seiten berichten die verschiedenen Bereiche von ihrer Arbeit in 2024.



Vorstand, Geschäftsführung & Bereichsleiter des Vereins

Evangelische Grundschule Oelsnitz

Mein Ernst...

„Wenn Du in die Schule kommst, beginnt der Ernst des Lebens“

Wir alle haben diesen Satz entweder gehört oder aber auch gesagt.

Wie der Ernst des Lebens wohl aussieht? Und wie soll man sich da noch auf den ersten Schultag und das Neue freuen?

Ich stelle mir dabei einen Schaffner vor, dieser heißt wohl Ernst. Er begleitet den Zug, auf den ein Schulanfänger aufsteigt. Er nimmt die Kinder an die Hand und platziert sie. Im Zugabteil sitzen noch viele andere Kinder, einige steigen zwischendurch ein, andere aus. Sie bekommen viele Informationen vom Schaffner und entdecken Neues und Interessantes beim Blick aus dem Fenster. Auf dem Weg zur nächsten Station werden Weichen gestellt, es geht mal schleppend und mit viel Anstrengung einen steilen Berg hinauf, aber auch rasant und mit viel Energie und Freude wieder hinunter. So eine Zugfahrt kann auch holprig sein oder wird unterbrochen. Dann braucht es Geduld beim Warten. Oftmals kommt auch ein mächtiges Unwetter dazwischen, bringt alles durcheinander. Der Schaffner sorgt für Ruhe, Sicherheit und einen geordneten Ablauf. Im Leben gibt es wohl nicht nur einen Schaffner, denn es birgt viele Stationen. Sind wir alle Schaffner der Kinder?

„Auf den Anfang kommt es an!“ beschreibt die zunehmende Verantwortung aller, die an der Entwicklung eines Kindes beteiligt sind und dies beginnt mit der Geburt. Liebe, Rituale und Regeln, liebevolle Konsequenzen, Unterstützung, Geduld, Verlässlichkeit, Werte, praktische Erfahrungen im Alltag und das Meistern von Herausforderungen sind wesentliche Bestandteile. Beim letzteren gilt es, sich als Erwachsener manchmal zurückzunehmen und dem Kind Vertrauen zu schenken, diese Aufgabe selbst zu meistern, als wichtige Lernaufgabe des Lebens.

Unsere vorschulische Arbeit mit Regeln, Strukturen und Anforderungen legt daher einen wichtigen Grundstein, um gemeinsames Lernen von Anfang an erfolgreich erleben zu können. Die Schuleingangsphase ist nach dem Lernen in Kita oder zu Hause von großer Bedeutung für die Schullaufbahn der Kinder.

Herausfordernd im Grundschulbereich ist es, alle zugestiegenen Kinder auf die Fahrt mitzunehmen.

Das Arbeiten erfordert demnach ein hohes Maß an Kreativität, Flexibilität, Ausdauer und Geduld.

Wir wollen einer der Schaffner sein, der die Kinder bis zur nächsten Station begleitet. Gute Fahrt!

Idee: Nadine Lippert Hortmitarbeiterin Klasse 4a

Text: Mandy Günnel Schulleitung und Klassenlehrerin Klasse 4a



Team Grundschule

Evangelisches Schulzentrum Oberes Vogtland

Auch im vergangenen Jahr können wir als Schulzentrum auf ein paar besondere Momente zurückblicken.

Ein besonderer Moment für uns war die Aufführung des Adonia Musical „77“, welches nach der Corona-Phase im April 2024 aufgeführt wurde. Wir haben damit die erfolgreiche Tradition der Musicalaufführungen am ESOV wieder aufgenommen und das nächste Musicalprojekt ist bereits in der Probenphase und wird Anfang April 2025 zur Aufführung kommen.

Das Schule ein lebendiger Ort ist, der immer wieder an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden darf, macht sich manchmal auch im räumlichen Konzept bemerkbar. Dank des Sponsorings von GK-Software konnte im Juni 2024 das Informatikzimmer in Schöneck vom 2. OG ins UG umziehen. Dadurch erhielt der Schulclub nun ein Zimmer mit viel Sonnenlicht. Außerdem erlangte das ESOV das Siegel „Digitale Schule“ – eine Auszeichnung, die deutlich macht, dass digitales Arbeiten bei uns am ESOV zum Alltag gehört.

In unserem Standort Bad Elster legte erstmalig eine 10. Klasse die Abschlussprüfung ab. Mit großer Dankbarkeit konnten wir alle Schüler zu ihrem Abschluss begleiten. Dies stärkt das Bewusstsein, dass unsere einzügige Schule in Bad Elster gute Arbeit leistet und in der Schullandschaft des oberen Vogtlandes Fuß gefasst hat. Der Oberschulbereich des gesamten Schulzentrums ist mit dem Schuljahr 2023/2024 nun komplett in der 4zügigkeit angekommen. Insgesamt lernen derzeit 560 Oberschüler und 65 Gymnasiasten am ESOV. Unser Team umfasst 72 Mitarbeiter, bestehend aus Lehrkräften sowie Inklusions- und Verwaltungsmitarbeitern.



Spendenübergabe mit GK-Software



Adonia Musical 77

Kindertagesstätte „Hütchen“

Unsere Kindertagesstätte besteht aus 3 Bereichen und bietet Kindern im Alter von 6 Monaten bis zum 4. Schuljahr eine kindgerechte Betreuung.

30 Jahre Kita Hütchen

2024 war ein ganz besonderes Jahr, denn in diesem Jahr begingen wir ein besonderes Jubiläum. Seit nunmehr 30 Jahren besteht die Ev. Kindertagesstätte. Begonnen hat alles mit der Übernahme der ehemaligen Kindertagesstätte „Alte-Reichenbacher-Straße“ am 01.09.1994 durch den OVV Marienstift e.V.. Danach begann eine Geschichte, die von stetigem Wachstum geprägt war. So zogen die Kinder bereits 4 Jahre später in einen größeren Neubau auf dem Gelände des Vereinssitzes in der Pestalozzistraße. Doch auch hier wurde bereits wenige Jahre später der Platz wieder zu knapp. 2003 und 2004 erfolgten Anbauten an das Haupthaus. 2008 eröffneten wir einen separaten Hort und 2010 eine kleine Kinderkrippe. Inzwischen bekommen in den 3 Häusern etwa 220 Kinder eine kindgerechte Betreuung. Auch das Team wuchs in den vergangenen Jahren. Inzwischen wirken in der evangelischen Kindertagesstätte 26 hauptamtliche Mitarbeiter, eine Studentin, eine Auszubildende und 2 FSJler. Besonders der Bereich Ausbildung liegt uns am Herzen und so konnten wir in den letzten Jahren immer wieder auch einige unserer Auszubildenden langfristig ins Team integrieren. Im Mai war es dann soweit und wir feierten ein, wenn auch etwas verfrühtes, aber dennoch fulminantes Jubiläum mit unseren Kindern, Eltern, Großeltern und einigen geladenen Gästen. Auf dem gesamten Gelände des Kindergartens und des Hortes gab es zahlreiche Spiele und Attraktionen. Sowohl im Kindergarten, als auch in der angrenzenden Grundschule fand ein Tag der offenen Tür statt. Es war ein gelungenes Fest. In der anschließenden Festwoche gab es noch einige Highlights. So gab es einen Handwerkertag im Hort, einen Besuch des Mitmach-Theaters aus Plauen und einen Kinotag mit dem vogtländischen Kinobus.

Anbau an den Kindergarten

Grund für die vorgezogene Jubiläumsfeier war die Tatsache, dass bereits im September die ersten Bauarbeiten für einen erneuten Anbau begannen. Das Haus wächst also auch in 2025 weiter. Wir freuen uns in dem neuentstehenden Anbau bald bis zu 24 Kinder im Krippenalter in 3 Kleingruppen unterbringen und betreuen können. Der Anbau erfolgt nun erstmalig in die Höhe und es entsteht ein Obergeschoss. Dennoch kann der Anbau ebenerdig von Seiten des Hortareals betreten werden. Ein Treppenhaus verbindet das Erdgeschoss mit dem neuem Obergeschoss. Dieses Treppenhaus wird gegenwärtig errichtet und unter den neugierigen Blicken der Kindern und Eltern entsteht ein immer konkreteres Bild von dem was da gebaut wird. In dem neuen Anbau wird neben 3 Gruppen- mit angrenzenden Schlafräumen, auch eine moderne Verteilküche, samt Speisenaufzug entstehen. Ebenfalls im Herbst setzten sich die Erzieher an zwei Teamtage intensiv mit dem aktuellen Veränderungsprozess auseinander. Das gesamte Erzieherteam hat diesen Anbau seit langem gewünscht und freut sich schon sehr auf die positive Veränderung.

Weitere Highlights im Jahr 2024

Besonders hervorzuheben im Jahr 2024 waren auch die letzten Sanierungen der Gruppenzimmer und die Neufolierung unseres Pools. Neben dem Jubiläum im Mai, hatten wir mit unserer Weihnachtsfeier eine weitere Großveranstaltung. Die Kinder des Kindergartens brachten ein Krippenspiel zur Aufführung und begeisterten die Besucher mit zahlreichen Liedern und Tänzen. Zwei ambitionierte Väter führten durch das Programm. Gerade diese Zusammenarbeit auch mit der Elternschaft ist etwas ganz Besonderes. Mit dem großen Engagement der Eltern und Großeltern lassen sich oft Projekte realisieren, die über das Normalmaß an Angeboten einer Kindertagesstätte hinausgehen. Wir freuen uns schon jetzt auf ein spannendes und erlebnisreiches Jahr 2025!



Kita Team

Tag der Handwerker

Schulbegleitung/Einzelfallhilfe

Im Bereich der Schulbegleitung/Einzelfallhilfe hat sich viel bewegt - ein ereignisreiches und spannendes Jahr 2024 liegt hinter den Mitarbeitern. Das Arbeitsfeld der Schulbegleitung existiert im OVV seit 2018. Dennoch durften die Mitarbeiter in diesem Jahr feststellen, dass der Arbeitsbereich für viele noch gänzlich unbekannt ist.

Es gibt aktuell 20 Mitarbeiter und 25 zu betreuende Kinder, welche durch ihre individuellen Bedürfnisse eine differenzierte Förderung erhalten. Die Betreuung erfolgt für Kinder mit Beeinträchtigungen im sozial-emotionalen Bereich sowie Kinder mit körperlicher Einschränkung, beispielsweise: Tourette-Syndrom, Epilepsie, Diabetes oder Trisomie 21.



Die Schulbegleiter sind pädagogische Bezugspersonen der Kinder und unterstützen in diesem Rahmen den Zugang zum Unterricht sowie die Begegnung zu Gleichaltrigen. Die Einzelfallhelfer werden in Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen eingesetzt. In der Schulbegleitung besteht auch die Möglichkeit des sogenannten Poolings, bei dem je zwei für dieses Modell geeignete Kinder durch einen Mitarbeiter betreut werden. Die Einzelfallhelfer sind im gesamten oberen Vogtland und darüber hinaus vertreten. Von Bad Elster bis Reichenbach, von Weischlitz bis Markneukirchen erstrecken sich die Einrichtungen der zu begleitenden Kinder.

Ein Highlight des Jahres war der Besuch des OVV-Vorstandes, vertreten durch die Herren Kuhs und Türpe. Es gab einen interessanten Austausch. Sie erfuhren ebenfalls noch Neuigkeiten über den Tätigkeitsbereich, zeigten sich sehr interessiert und hatten einige Fragen.

Fortbildungen gehörten auch zum Arbeitsalltag 2024. Gemeinsam durften die Mitarbeiter ihr Wissen beim Ersthelferlehrgang auffrischen, um auf eventuelle Notfälle vorbereitet zu sein.

Außerdem besuchten sie eine interessante Weiterbildung zum Thema: ‚Umgang mit Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen bei Kindern‘. Des Weiteren wurden individuelle Fortbildungen zu unterschiedlichsten Themen besucht. Insgesamt war es ein ereignisreiches Jahr und die Mitarbeiter freuen sich auf die kommende Zeit.

Autoren: Janett Neidhardt, Sindy Wetzold und Jasmin Schür

Dabei sein – Selbst bestimmen – Eigene Wünsche ermöglichen – Gebrauch werden

Unsere Behindertenhilfe gliedert sich in die Bereiche Wohnen und Arbeiten. Der Bereich Wohnen besteht aus dem Gemeinschaftlichem Wohnen Lauterbach und Marienstift mit Außenwohngruppen sowie dem ambulant betreuten Wohnen. Rund 45 Mitarbeiter kümmern sich in den Einrichtungen um die Klienten. Die Werkstätten Obervogtland (Bereich Arbeiten) sind an 3 Standorten mit rund 40 Mitarbeitern tätig. Auf den folgenden Seiten wird berichtet was in 2024 geschah...

Werkstätten Obervogtland

Die Werkstätten Obervogtland ist eine Einrichtung der beruflichen Rehabilitation und orientiert sich dabei an den unterschiedlichen Hilfebedarfen und Anforderungen unserer Beschäftigten mit ganz unterschiedlichen Einschränkungen.

Unsere Werkstatt hat im Arbeitsbereich eine Kapazität von 171 Plätzen, aufgeteilt auf mehrere Standorte: die Hauptwerkstatt am Johannisberg, die Zweigstelle in Schilbach und am Marienstift. Außerdem gehören dazu auch 19 ausgelagerte Arbeitsplätze und 9 Plätze im Förder- und Betreuungsbereich für mehrfach schwerstbehinderte Menschen.



Durch die Bereitstellung eines vielfältigen Arbeitsangebotes und verschiedener unterstützender sozialpädagogischer und pflegerischer Maßnahmen ermöglichen wir unseren Beschäftigten die Teilhabe am Arbeitsleben und rücken sie mehr in den Mittelpunkt unserer Gesellschaft.

Dies schaffen wir auch mit der Unterstützung von regionalen Unternehmen, die uns in zweierlei Hinsicht unterstützen: zum einen durch Aufträge in den Arbeitsbereichen der Werkstatt, zum anderen durch ausgelagerte Arbeitsplätze in den Unternehmen.

Unsere Wirtschaftspartner sind bisher vor allem im Vogtland und Oberfranken ansässig und kommen aus dem Bereich der Musik-, Lebensmittel- und Metallindustrie.

Zu den verschiedenen Werkstattbereichen gehören zwei Tischlereien, eine Zaun- und Rundholzproduktion, eine Keramikwerkstatt, eine Garten- und Landschaftspflege, eine Metallbearbeitung, verschiedene Industriemontagen, Rindenmulchproduktion und seit ca. 2 Jahren ein mobiles Sägewerk.

In unserer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM) legen wir großen Wert darauf, neben der Produktion auch vielfältige Angebote und Veranstaltungen für unsere Beschäftigten zu schaffen. Diese Aktivitäten fördern nicht nur die persönliche Entwicklung, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und die Integration unserer Teilnehmenden.

Aus diesem Grund organisieren wir vielfältige Veranstaltungen und Projekttag, die auf die Interessen unserer Beschäftigten abgestimmt sind. Dazu gehören u. a. kreative Workshops, Sportveranstaltungen und kulturelle Ausflüge. Zudem erstellen wir jährlich einen Bildungskatalog, der eine Vielzahl von Angeboten umfasst. Ein Highlight in unserem Jahresprogramm sind die Radkurse und Radtouren, die nicht nur die Mobilität unserer Beschäftigten fördern, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärken. Diese Aktivitäten bieten eine hervorragende Gelegenheit, die Umgebung zu erkunden und gleichzeitig die Gesundheit zu fördern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern, Verwandten und Betreuern unserer Beschäftigten. Durch Informationsveranstaltungen und Gespräche möchten wir sie in den Prozess der Teilhabe und Förderung einbeziehen und stärken.

Ein besonderes Projekt war auch unser „Perspektivwechsel“, bei dem Politiker und Vertreter aus der Industrie und Wirtschaft unsere Werkstatt besucht haben. Sie hatten die Möglichkeit, gemeinsam mit unseren Beschäftigten zu arbeiten und Gespräche zu führen. Diese Begegnungen fördern das Verständnis für die Notwendigkeit und Bedeutung von Werkstätten für Menschen mit Behinderungen im Arbeitsleben.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch unseres Ministerpräsidenten, Herrn Michael Kretschmer. Er zeigte großes Interesse an unserem Verein und an der Arbeit und den Angeboten, die wir für unsere Beschäftigten bereitstellen. Sein Besuch hat uns ermutigt, auch weiterhin lautstark für die Belange unserer Teilnehmenden einzutreten und unsere Angebote auszubauen.

Ein weiteres Highlight war unser Sommerfest 2024, das mit einem Besuch in der Falknerei Herrmann verbunden war. Dieses Fest bot nicht nur eine tolle Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern, sondern auch die Möglichkeit, mehr über die faszinierende Welt der Greifvögel zu erfahren. Die positive Resonanz unserer Beschäftigten zeigt, wie wichtig solche Veranstaltungen für das Gemeinschaftsgefühl sind.

In unserer Werkstatt für Menschen mit Handicap verstehen wir die Bedeutung von praktischen Erfahrungen und Einblicken in verschiedene Berufsfelder. Wir arbeiten deshalb bei Projekten eng mit verschiedenen Schulen zusammen und sind Praktikumsgeber für Berufs- und Förderschulen der Region. Dadurch ermöglichen wir wertvolle Einblicke in die Bereiche Produktion und soziale Arbeit. Dies fördert nicht nur das Verständnis für die Herausforderungen und Chancen in der Arbeit mit Menschen mit Handicap, sondern auch die Entwicklung sozialer Kompetenzen und Teamarbeit. Wir sind uns sicher, dass solche Praktika eine wichtige Brücke zwischen Theorie und Praxis darstellen und gleichzeitig profitieren auch unsere Beschäftigten von den frischen Perspektiven und dem Engagement der Praktikanten.

Auch umgekehrt sind wir ständig auf der Suche nach neuen Praktikumsplätzen und Außenarbeitsplätzen für unsere Beschäftigten. Dadurch bieten wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und ihre beruflichen Perspektiven zu erweitern.

Cornelia Kunadt
Werkstattleiterin



Team WfbM

Behindertenhilfe Wohnen

Fuhrpark

Dank der „Aktion Mensch“ wurde es möglich im Juli einen neuen Kleinbus für das „Gemeinschaftliche Wohnen Marienstift“ in Empfang zu nehmen. Dieser Bus ist eine große Erleichterung in Bezug auf die Organisation der Fahrten unserer Bewohner zu Gottesdiensten, Ärzten, Therapieeinrichtungen, für Einkäufe, aber auch für Ausflüge und Urlaubsfahrten.

Für die Bewohner im Ambulant Betreuten Wohnen wird im Dezember ein neuer lang ersehnter, dringend notwendiger PKW angeschafft.

Freizeitgestaltung der Bewohner

Die Freizeitgestaltung unserer Bewohner hat in der Behindertenhilfe Wohnen nach wie vor einen großen Stellenwert. So wurden auch 2024 z.B. Konzerte von Ben Zucker, Die Ärzte und Mark Foster besucht und Theaterveranstaltungen in Plauen und Bad Elster organisiert und durchgeführt. Urlaubsfahrten führten die Bewohner u. a. an die Ostsee, nach Österreich, in den Spreewald, nach Mecklenburg Vorpommern, an den Lago Maggiore und in die Schweiz und mit zwei Wohnmobilen über den Harz durch das Ruhrgebiet.

30 Jahre „Gemeinschaftliches Wohnen Lauterbach“

Das Highlight im Jahr 2024 war das 30jährige Jubiläum „Gemeinschaftliches Wohnen Lauterbach“, das hauptsächlich am Sonntag, dem 15.09.24 gefeiert wurde.

Schon am Abend zuvor wurde im Festzelt am Wohngebäude für Bewohner und Mitarbeiter ein Abend-Buffer organisiert. Dort wurden Fotos aus der 30-jährigen Geschichte gezeigt und Jubiläumsgeschenke verteilt. Mit über 200 Gästen fand die Feier hauptsächlich am Sonntag statt: Zuerst mit einem Gottesdienst im Festzelt, anschließend mit Kaffee und (selbstgebackenem) Kuchen, Spielen, Reiten, Basteln, Tombola, Strickleiterklettern, Rundgängen durchs Haus. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Mit großer Begeisterung tanzten die Bewohner zu dem Live-Auftritt von „Andrea Berg“ Double alias Karin Ranacher. Die Band Grain aus Adorf war ein weiterer musikalischer Begleiter und als Abschluss gab es noch ein langes Feuerwerk.

Heimaufnahme/Belegung

- Aufnahme eines aus der Ukraine (Mariupol) geflüchteten jungen Mannes in das „Gemeinschaftliche Wohnen Marienstift“ und der damit verbundenen Anstrengungen in punkto Verständigung
- Umwandlung eines Platzes für Verhinderungspflege in einen Dauerplatz im „Gemeinschaftlichen Wohnen Marienstift“, der zugleich auch durch einen weiteren jungen Bewohner belegt worden ist.
- Besetzung eines freien Platzes in der Außenwohngruppe „Gemeinschaftliches Wohnen Lauterbach“ mit einer Bewohnerin

Bau- und Umbaumaßnahmen

- Erneuerung der Garagendächer am Standort Stiftsweg in Oelsnitz
- Umrüstung der Beleuchtung auf energiesparende LEDs im Haupthaus am Stiftsweg 4
- Blackout-Vorsorge: Anschaffung/Einbau eines Kaminofens in der Wohngruppe 1 im „Gemeinschaftlichen Wohnen Lauterbach“ sowie eines Notstromaggregates im Keller
- Beginn des Umbaus der Außenwohngruppe am Stiftsweg 4 in eine Probewohnung
Anschaffungen/Ausstattung
- Anschaffung neuer Tische im Essbereich WG 1 und 2 im „Gemeinschaftlichen Wohnen Lauterbach“

Personal

- für die Bereichsleitung wurde eine Assistenzkraft eingestellt
- Ersatz für eine Schwangerschaftsvertretung im Wirtschaftsdienst wurde gefunden
- Eine offene Stelle in der Betreuung konnte vorerst mit einem ehemaligem FSJ'ler und später mit einer neuen Mitarbeiterin besetzt werden.
- 13 Praktikanten aus verschiedenen Fachschulen der Region leisteten bei uns Kurzzeitpraktikas ab.

Bewohnerumfrage

Um die Zufriedenheit der Bewohner in beiden Wohnheimen zu erfassen wurde eine Bewohnerbefragung durchgeführt, welche Fragen zur derzeitigen Wohnsituation, Freizeit- und Urlaubsgestaltung, dem Umgang der Bewohner untereinander und dem allgemeinen und alltäglichen Leben in den Wohnheimen bereithielt. Hierbei kam heraus, dass ein Großteil der Bewohner mit ihrer aktuellen Lebenssituation zufrieden ist.

Gewaltschutzkonzept

Um vor Gewalt und Missbrauch Menschen (Klienten, sowie Mitarbeiter) zu schützen ist es notwendig, dieses Thema immer wieder offen anzusprechen und Strategien zu entwickeln, wie in unserer Einrichtung dies verhindert werden kann. Deshalb wurde ein Gewaltschutzkonzept erarbeitet. Zwei Mitarbeiter fuhren auf externe Schulungen. Es finden mehrfach Seminare für die Mitarbeiter statt, in denen das Thema Gewalt und Gewaltschutz thematisiert wird. Für unsere Bewohner wurden Flyer in vereinfachter Sprache und mit Bildern konzipiert, die auf den einzelnen Wohngruppen aushängen und für die Bewohner einen Leitfaden darstellen sollen – „wie gehe ich mit Gewalt um, was ist Gewalt, wie kann ich mich schützen, wo erhalte ich Hilfe“.



neuer Bus Dank Aktion Mensch



Team Wohnheim Marienstift



Team Wohnheim Lauterbach

*Wenn nicht der Herr das Haus baut, nützt es nichts, dass sich die Bauleute anstrengen.
Psalm 127:1*

Bericht von der Baustelle – was in 2024 Neues entstand

Wenn wir Bereiche des Vereines sanieren oder mit Neubauten erweitern, ist es unser Ziel, für Klienten und Mitarbeiter Räume zu schaffen, die optimale Bedingungen ermöglichen. Es ist unser Wunsch, dass auf den Bauvorhaben Segen liegt und die neu entstandenen Räume Platz für den Dienst am Menschen bieten.

Anfang des Jahres konnten die Bauarbeiten in der **zentralen Verwaltung** abgeschlossen werden. Ziel war es, die Verwaltungsräume, die bislang in zwei Häusern (Pestalozzistraße 28 und 30) untergebracht waren miteinander zu verbinden und durch einen neuen Anbau mehr Fläche zu schaffen. Entstanden sind moderne, neu eingerichtete, freundliche Räume und genügend Platz um Gäste zu empfangen.



Außenansicht Anbau



neuer Beratungsraum

Im Februar 2024 startete die Sanierung eines **Hofnebengebäudes in Schilbach**. Das 165 Jahre alte, denkmalgeschützte Gebäude wird komplett saniert, damit nach der Fertigstellung im Frühling 2025 neues Leben einziehen kann. Entstehen werden ein niveauvoller Empfang für die Tagungsstätte, eine Wohneinheit zur Vermietung sowie ein Werk- und ein Schulungsraum für Angebote der Kinder- und Jugendhilfe. Besonders in den Empfangsräumen wurde auf den Erhalt historischer Elemente, wie Natursteinmauern und Kreuzgewölbe, geachtet. Die beteiligten Fachfirmen erlebten während der Bauarbeiten einige Überraschungen, die auch die Experten an ihre Grenzen brachten. Umso schöner ist es nun, dass der Bau bald abgeschlossen sein wird und etwas Neues entstanden ist.



vor dem Umbau



historisches Gewölbe



nach dem Umbau



neue Rezeption EVTAB



Werkraum

Zum Jahresende konnten die Bauarbeiten auf dem **Gelände der Holzwerkstatt am Stiftsweg** fertiggestellt und damit auch die Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter verbessert werden. Auf dem Gelände wurden ca. 1000 qm gepflastert, um Platz für ein Sägewerk, ein Rindenmulchdepot sowie genügend Lagerflächen für Baumstämme und geschnittene Hölzer zu schaffen.



Nach den Sommerferien startete die **Erweiterung der Kita**. Ein großes Projekt, das nicht nur für die Kinder sondern auch für das Team tolle neue Möglichkeiten schafft. Der Neubau wird als Holzbau und somit mit überwiegend ökologisch gesunden Baustoffen entstehen. Kids und Mitarbeiter dürfen sich u.a. auf neue Sanitärräume, eine neue Ausgabeküche und neue Gruppenräume freuen. Die Krippe, die sich bis jetzt im Betreuten Wohnen Oelsnitz befindet, bekommt dann in den neuen Räumen ihren Platz. Geplant ist, dass die Arbeiten bis voraussichtlich April 2026 abgeschlossen sind. Bis dahin können die Kinder den Bau neugierig verfolgen.

Anfang, Mitte und Ende des Lebens liegen in Gottes Hand

Der Bereich der „Altenhilfe“ umfasst mehrere Einrichtungen und ist mit rund 150 Mitarbeitern der mitarbeiterstärkste Bereich des Vereins. Zum Bereich gehören die Altenpflegeheime Betesda und Elim in Oelsnitz und Schöneck, die Betreuten Wohnanlagen in Oelsnitz und Adorf, die Ambulanten Pflegedienste in Oelsnitz und Schöneck und die Tagespflege in Oelsnitz. Auf den folgenden Seiten wird berichtet was in 2024 geschah...

Tagespflege

Wir in der Tagespflege im betreuten Wohnen versuchen unter Einbezug der Individualität unserer Gäste die Ressourcen dieser so weit als möglich zu erhalten und mit ihnen einen kleinen Alltag zu leben. Im vergangenen Jahr haben wir endlich wieder alte Gepflogenheiten aufgenommen. So konnten wir im September mit unseren Gästen wieder einmal einen Ausflug machen. Wir fuhren mit allen Interessierten nach Bad Elster in die Kuranlage und besichtigten die Jubiläumsbepflanzung. Außerdem freuen wir uns, den Kindergarten nun wieder regelmäßig bei uns begrüßen zu dürfen. Die Kinder erfreuen unsere Gäste zum Geburtstag mit einem Ständchen oder manchmal sogar mit einem richtigen Programm. Von einigen zum Teil langjährigen Gästen mussten wir uns verabschieden, konnten aber auch neue Gäste begrüßen, die unsere kleine Gemeinschaft sehr bereichern.



Ausflug nach Bad Elster



Geburtstagsständchen

Gesundheitliche Versorgungsplanung

Unser kleiner Bereich im OVV hat sich „verdoppelt.“ Seit Dezember 2024 ist Kerstin Fritz, Mitarbeiterin in der Tagespflege, zusätzlich für fünf Stunden in der Woche die zweite „Beraterin für Gesundheitliche Versorgungsplanung.“ Das freut uns, da das Beratungsangebot sowohl in der Altenhilfe, wie auch in der Eingliederungshilfe gut angenommen wird.

Es geht dabei sowohl um offizielle Vorsorgedokumente, als auch um die Möglichkeit, das Thema letzte Lebenszeit zu bedenken, zu besprechen und Wünsche zu äußern. Uns fällt es aufgrund unserer Ausbildung leichter, die damit einhergehenden Fragen offen anzusprechen. Das tut gerade den Menschen in der Altenhilfe, wie auch ihren Angehörigen, gut und macht Familien sprachfähig.

In der Eingliederungshilfe bekommen wir seit dem letzten Jahr das Angebot auch für die „Werkstatt für behinderte Menschen“ finanziert. Nach einer Zeit der Information für Beschäftigte und Zugehörige konnten jetzt auch schon erste Beratungen stattfinden.

Wir möchten auch im kommenden Jahr weiter wachsen und hoffen, dass dies auf gute Weise gelingt.

Betesda in 2024

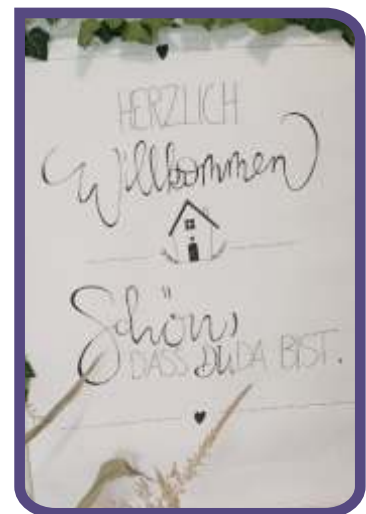
Das Jahr 2024 war für das Haus Betesda ein besonderes Jahr. Im November 1994, also vor 30 Jahren, wurde unser Pflegeheim offiziell bezogen und eröffnet. Dieses Jubiläum sollte natürlich ordentlich begangen werden. Im Rahmen des Jahresfestes des OVV gab es für unsere Bewohner ein großes Fest. Nach einer Andacht von Gunter Geipel und Grußworten der Geschäftsführerin Frau Georgi und dem Oelsnitzer Oberbürgermeister Mario Horn gab es einen festlichen Tortenanschnitt durch die Heim- und Pflegedienstleitung und im Anschluss stimmungsvolle Musik mit den Oberland Buam. Für das leibliche Wohl war natürlich bestens gesorgt.



Für die Mitarbeiter gab es zu diesem Anlass im November ein reichhaltiges Buffet vom Gasthof Walfisch, das ganztägig aufgebaut wurde und bei dem jeder Mitarbeiter die Möglichkeit hatte sich zu bedienen und gemütlich zusammen zu sitzen. Es waren ausgiebig Bilder aus vielen Jahren ausgelegt und es waren auch viele Ehrenamtler und ehemalige Mitarbeiter eingeladen, so dass für ausreichend Gesprächsstoff gesorgt war.

Außerdem freuen wir uns, dass wir in den Bewohnerzimmern überall Rauchmelder installieren konnten und dadurch die Sicherheit nochmals verbessert wurde. Auf dem Wohnbereich 3 wurde ein neuer Fußboden verlegt, da man dem bisherigen Boden die 30 Jahre doch deutlich anmerkte. Auch unser Glashaus wurde ausgiebig verschönert, das Parkett ausgebessert, geschliffen und neu versiegelt, einige Fenster wurden ersetzt und Wände bekamen neue Farbe. So schreitet auch der Renovierungsprozess stetig voran. Personalmäßig freut es uns, dass wir eine große Konstanz in unserem Personal haben, alle Stellen besetzt sind und Fluktuation kaum ein Thema ist.

So starten wir zuversichtlich und mit Gottvertrauen in das Jahr 2025 und freuen uns auf viele schöne Erlebnisse!



Elim

Das Jahr 2024 begann für uns mit einem echten Highlight. Am 22.03.2024 wurde in der Staatskanzlei in Dresden der Generationenpreis 2024 verliehen. Diese Preisverleihung findet alle fünf Jahre statt und Ministerpräsident Michael Kretschmer ließ es sich nicht nehmen die Preise selbst zu überreichen. Aus den Kategorien „Miteinander in Sachsen“, „Füreinander in Sachsen“ und „Zukunftsfreude in Sachsen“ wurden je drei Hauptpreise und fünf Anerkennungspreise vergeben, die aus 140 Bewerbern ausgewählt wurden.

Auch das Altenpflegeheim Elim in Schöneck und die Kindergartengruppe Samenkorn haben in der Kategorie „Zukunftsfreude in Sachsen“ gemeinsam eine Bewerbung abgegeben, da im „Haus für Jung und Alt“ zusammen gelebt und auch gefeiert wird, christliche Werte weitergegeben werden und der Alltag gestaltet wird.

Es ist großartig zu sehen, wie vielfältig das Angebot in Sachsen ist und was für tolle Projekte vertreten waren. Umso größer ist die Freude, dass das Haus „Elim“ und die Gruppe „Samenkorn“ einen Anerkennungspreis von der Jury zugesprochen bekamen. Sybille Glaß und Antje Pasemann für die Gruppe Samenkorn und die Heimleitung Mario Stark und Dana Becker für das Pflegeheim Elim nahmen stellvertretend für all die, die dieses Projekt mit Leben füllen, den Preis entgegen. Ein besonderer Dank geht also daher an alle Mitarbeiter, die Angehörigen der Bewohner und der Kinder, die Leitung des Kindergartens und die Geschäftsführung des Obervogtländischen Verein der Inneren Mission „Marienstift“ e.V. und natürlich an „Alt und Jung“, unsere Senioren und die Kinder, die auf ganz einzigartige Weise Zukunft bauen. Wir freuen uns außerdem sehr, durch die Neuverlegung der Wasserleitung im Wohnbereich 1, ein Problem gelöst zu haben, das uns über viele Jahre beschäftigt hat. Wir konnten die maroden Leitungen in der Bodenplatte stilllegen und somit größeren Schaden vom Gebäude abwenden. Weiterhin wurden etliche Bewohnerzimmer renoviert, eine neue Abstellfläche für Fahrräder geschaffen und zwölf neue Bewohnerbetten angeschafft.

Als Dankeschön für die aufopferungsvolle und gute Arbeit, die geleistet wird, veranstalteten wir im Oktober ein großes Buffet und luden alle Mitarbeiter, etliche ehemalige Beschäftigte und Ehrenamtler dazu ein. Dieses Angebot wurde reichlich genutzt und gemeinsam eine schöne Zeit verbracht.



Preisverleihung in Dresden

Wir blicken dankbar auf das Jahr 2024 und freuen uns auf das kommende 2025.

„Prüft alles und behaltet das Gute“ – die Jahreslosung soll für uns Anspruch und Zuspruch zugleich sein, weil wir uns über vieles Gute, das wir geschenkt bekommen haben, freuen können.

Ambulanter Pflegedienst Oelsnitz

Im ambulanten Pflegedienst wurde im Jahr 2024 Arbeitskleidung angeschafft. So können die Mitarbeiter durch einen einheitlichen und gepflegten Auftritt bei unseren Klienten, Angehörigen und Ärzten auftreten und somit für einen hohen Wiedererkennungswert sorgen und durch das Tragen der Kleidung noch besser für den ambulanten Pflegedienst des OVV Marienstift werben. Zu diesem Zweck wurde auch eine Beachflag angeschafft. Dies konnte bereits zum Tag der Vereine auf dem Markt in Oelsnitz präsentiert werden. Die Mitarbeiter erfahren durch das Tragen der Arbeitskleidung sehr viel positive Resonanz.

Ambulanter Pflegedienst Schöneck

Herzlich willkommen im Team! Mit großer Freude dürfen wir verkünden, dass unser Verein um einen weiteren wichtigen Bereich wächst: Wir haben im November 2024 einen Pflegedienst in Schöneck übernommen – zusammen mit 17 engagierten Mitarbeitern, die ab sofort ein wertvoller Teil unseres Teams sind. Die Übernahme bringt nicht nur neue Kolleginnen und Kollegen zu uns, sondern auch wertvolle Kompetenzen und Erfahrungen, die unsere Arbeit im Pflegebereich bereichern werden. Gemeinsam blicken wir voller Zuversicht auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen, die wir mit vereinten Kräften angehen möchten. Das Bild zeigt die Pflegedienstleitung Antje Petzold-Dietz, die stellv. Pflegedienstleitung Larissa Herold und die Ressortleitung Lydia Meinel. Wir heißen alle neuen Teammitglieder herzlich willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche und bereichernde gemeinsame Zukunft!



Betreute Wohnanlage „An der Katharinenkirche“

Die Betreute Wohnanlage in Oelsnitz besteht seit nunmehr 28 Jahren. Das Angebot richtet sich an Senioren, die zum Teil noch selbständig sind oder kleine Hilfen und Unterstützung benötigen. Die Anlage verfügt über 74 Wohneinheiten (WE) für Senioren in zwei Häusern, in 2 WE ist die Kinderkrippe, in 2 WE ist das Büro von unserem Ambulanten Pflegedienst, 1 WE ist das Büro von der Gesundheitlichen Versorgungsplanung und eine große Wohnung ist die Tagespflege. 2024 waren, ohne längeren Leerstand, alle Wohnungen vermietet.

Lieber Gemeinsam als Einsam - Unsere Mieter können folgende Angebote im Haus nutzen: tägliches gemeinsames Mittagessen, Einkaufsmöglichkeit im Haus, Cafeteria, Gemeinsame Grillabende, Faschingsnachmittag, Weihnachtsfeier usw.

Im vergangenen Jahr haben wir den zunehmenden Bedürfnissen der Mieter Lösungen schaffen müssen. Dadurch wurden insgesamt 6 Zwischentüren und 2 Haustüren mit einem automatischen Türöffner ausgestattet, damit ein barrierefreier Zugang möglich wurde. Im Haus 2 wurden Malerarbeiten in den öffentlichen Bereichen durchgeführt. Die Cafeteria wurde mit einer neuen Küche ausgestattet.

Betreutes Wohnen Adorf

In diesem Jahr wurden wieder einige Veranstaltungen mit den Bewohnern durchgeführt. So konnten die Bewohner gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens „Zwergenvilla“ aus Adorf Ostergeschenke basteln. Anschließend gab es für die Bewohner eine Osterfeier. Highlights waren zudem das Kürbisfest, das Oktoberfest sowie unser jährliches Erdbeerfest mit Grillabend.

Evangelische Tagungs- und Beherbergungsstätte in Schilbach

Die EvTaB im Rittergut in Schilbach durfte sich im vergangenen Jahr wieder über viele zufriedene Gäste freuen. Durch größere personelle Veränderungen und damit verbundenen Herausforderungen war dies nicht immer selbstverständlich. Durch das Engagement und den Zusammenhalt des Teams und die Unterstützung der Geschäftsleitung blicken wir dankbar zurück. Neben langjährigen und neuen Mitarbeitern unterstützten uns viele Ehrenamtler. Dies war eine große Hilfe vor allem an Wechseltagen in der Saison (An- und Abreise großer Gruppen und einem Tag) und bei Feierlichkeiten. Immer wieder spannend und verschieden schön sind die z.T. großen Feiern wie zum Beispiel die Hochzeit eines Brautpaars aus der Schweiz im Juni bei herrlichem Sommerwetter. An mehreren Tagen war auf dem Gelände des Ritterguts "Familienfest-Atmosphäre" der besonderen Art. Höhepunkt war dann die Hochzeit mit Trauung im Park am Samstag mit 130 Gästen.

Hauptzielgruppe sind die jedoch Gruppen wie zum Beispiel Gemeinde- und Jugendfreizeiten und auch Familientreffen. Durch die Kooperation mit einem Reiseservice wird das Rittergut seit letztem Jahr in den Sommermonaten extern an große Gemeindegruppen vorzugsweise in Selbstversorgung vermietet. Die Teilnehmer einer Kammermusikwoche im Frühling und das Chorlager eines Knabenchors im Sommer erfüllten das Haus mit Musik. Dazu gehören aus die Musicaltage und das Chorlager der ESOV. Wir freuen uns immer, wenn wir unsere Stammgäste wie z.B. die Studenten der HS Zwickau und die Kinder des Schachlagers aus Plauen begrüßen dürfen. Auch Tagungen und Seminare von Firmen, gemeinnützigen Vereinen und Gemeinden waren zu Gast.

Das Frauenfrühstück, das bis auf die Sommermonate im 2-monatigen Rhythmus stattfindet, ist immer wieder eine Zeit der Begegnung und des Segens. Inzwischen kommen regelmäßig um die 80 Frauen sowohl als Gäste als auch zum Mitarbeiten. Neben leckeren Brötchen und kräftigem Kaffee, singen wir zusammen und hören auf Gottes Wort.

Höhepunkt in diesem Jahr war sicherlich auch die Premiere zur Schlossweihnacht, welche die Erwartungen aller Beteiligten überstieg. Mit Herzklopfen, aber auch einer ordentlichen Portion Gottvertrauen sah man dem Tag entgegen. Von diversen Ständen und Händelern, über Schlossführungen und einer Fackelwanderung, bis zum Kulturprogramm und vielem mehr, wurde den neugierigen Besuchern einiges geboten. Auch die Witterungsbedingungen erwiesen sich als äußerst günstig, mit Frost und leichtem Schneefall am späten Nachmittag. Und spätestens hier wurde wieder einmal deutlich, dass letztlich doch allein an Gottes Segen alles gelegen ist und wir ohne IHN nichts tun können. Die nächste Schlossweihnacht ist bereits in Planung und auch Offenheit und Ideen für neue Veranstaltungen sind vorhanden. Man darf gespannt sein.



Blick auf Schloß



Hochzeit im Park



Team der Evangelischen Tagungs- & Übernachtungsstätte



Integrieren – Arbeiten – Leben

Die OVV Service gGmbH ist ein Integrationsprojekt und Tochterunternehmen des Obervogtländischen Vereins für Innere Mission Marienstift e.V. Als Inklusionsbetrieb beschäftigt die OVV Service gGmbH Menschen mit und ohne Beeinträchtigung unter Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes in der Gebäudereinigung, im Hausmeisterdienst und in der hauseigenen Wäscherei. Dabei sind die Schaffung und langfristige Erhaltung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigung in ländlicher Region einer der Hauptaufgaben der OVV Service gGmbH. Gleichzeitig sollen diese Arbeitsplätze Menschen mit Beeinträchtigung die Integration in unsere Gesellschaft ermöglichen.

Hausmeister

Aktuell arbeiten 12 festangestellte Mitarbeiter sowie 2 geringfügig Beschäftigte und ein Ehrenamtler im Bereich. 2024 konnten wir einen Mitarbeiter aus den Werkstätten Obervogtland (WfbM) übernehmen und somit auf den ersten Arbeitsmarkt integrieren. Mit Beginn des Jahres 2025 konnten wir einen weiteren WfbM-Mitarbeiter in unserem Team begrüßen. Um alle Aufträge abarbeiten zu können, planen wir im April 2025 die Einstellung eines weiteren Mitarbeiters. Das Team wächst weiter! Zu unseren Aufgaben gehört die Betreuung interner Baustellen und Liegenschaften (Objektbetreuung, Grünlandpflege), die Vorbereitung und Mitarbeit bei Vereinsveranstaltungen sowie die Übernahme externer Aufträge wie u.a. Haushaltsauflösungen, Umzüge, Baumfällungen, Mäharbeiten oder Winterdienst.

Auswahl unserer internen Baustellen in 2024:

- Abrissarbeiten und Entkernen Gebäude Schilbach
- Ertüchtigung Freifläche Stiftsweg (rund 1000 qm Pflaster, Zaun und Torbau)
- Fertigstellung Anbau ZV mit Anbau Terrasse und behindertengerechtem Gehweg
- Fertigstellung Pool Kindergarten
- Anbau Terrasse Kindergarten (rund 20 qm Pflasterfläche)
- Erhöhung Hackschnitzelbunker Schilbach
- Ertüchtigung Müllplatz Betreutes Wohnen Oelsnitz
- Sanierung Küche Cafeteria Betreutes Wohnen Oelsnitz
- Beginn Umbau Gartenhaus Wohnheim Marienstift
- Umbau Büro gGmbH

Reinigung

Im Bereich Reinigung werden derzeit 13 Mitarbeiter beschäftigt. Unser Team kümmert sich um Unterhalts-, Glas- und Grundreinigung der verschiedenen Einrichtungen unseres Vereins sowie um private Haushalte, Wohnungsendreinigung bei Haushaltsauflösungen und Hausberäumungen. Außerdem übernehmen wir auch Reinigungsdienste für Firmen.

Das Jahr 2024 war ein herausforderndes Jahr, geprägt von hohem Krankenstand und dem damit verbundenen Personalmangel, um Anforderungen vollumfänglich leisten zu können.

Zur Erleichterung und Optimierung der Arbeit für unsere Mitarbeiter wurden eine hochwertige Scheuersaugmaschine sowie ein Dampfreiniger angeschafft. Diese werden für die Reinigung der Evangelischen Oberschule in Schöneck eingesetzt.

Wäscherei

Die Wäscherei in Schilbach war 2024 das erste volle Jahr im Betrieb. Unsere 5 Mitarbeiter versorgen unsere Altenpflegeheime in Schöneck und Oelsnitz, die evangelische Tagungsstätte, unseren Kindergarten Hütchen, den Hort, die Zentralküche sowie das Betreutes Wohnen Oelsnitz mit frischer Wäsche.

In 2024 wurden insgesamt rund 50.000 kg Wäsche gewaschen. Weiterhin wurde in eine größere Mangel investiert, für eine schnellere Abarbeitung der Aufträge. Der benötigte gestiegene Strombedarf kommt teils aus der eigens im September in Betrieb genommenen Photovoltaikanlage. Kostenbewusstsein und Ökologie sind in diesem Bereich unerlässlich und stellen unsere Wäscherei für die Zukunft auf solide Beine.



Team Reinigung



Hausmeister mit Hebbühne



Blick in die Wäscherei

Zentrale Dienste

Im Verein verfügen wir über Versorgungsstrukturen, die es ermöglichen unabhängig von externen Firmen und Dienstleitern zu arbeiten. So verfügen wir über eine Küche, die all unsere Bereiche versorgt und einen Fahrdienst, der nicht nur den kompletten Schülertransport abdeckt, sondern auch das Essen und die Hauspost an alle Bereiche verteilt. Unsere Zentrale Verwaltung übernimmt alle administrativen Aufgaben des Vereins. Auch für Aufgaben der Reinigung, Hausmeister oder Wäscherei können wir interne Ressourcen nutzen. Unsere Tochter OVV Service gGmbH (Inklusionsbetreib) deckt all diese Bereiche ab.

Zentralküche

Unsere Zentralküche befindet sich im PFH Betesda in Oelsnitz.

Sie hat die wertvolle Aufgabe in unserem Verein vom OVV Marienstift mit täglich frischen Gerichten in verschiedenen Menüs für 365 Tage im Jahr zu verköstigen. Unser Küchenteam besteht aus 12 Mitarbeitern, die ihr bestes für die Zubereitung von Speisen geben. Täglich kochen wir rund 700 Portionen in unterschiedlichen Menüs und bereichsbezogen auf Kindergerichte von 1-18 Jahre, altersgerechte Mahlzeiten sowie für behinderte Menschen in ihren Behinderten-Werkstätten und Wohnheimen, für Betreutes Wohnen, Ambulanter Pflegedienst, Mitarbeiter sowie Gäste im Rittergut Schilbach. Die Pflegeheime in Oelsnitz und Schöneck werden von uns mit einer Vollverpflegung verpflegt.

Zentrale Verwaltung

Die Zentrale Verwaltung des OVV Marienstift e.V. bearbeitet alle Vorgänge, die zur Planung, Steuerung, Dokumentation und Kostenrechnung eines Unternehmens beitragen.

Dies erfolgt in den Sachgebieten:

- Personalverwaltung
- Abrechnung
- Finanzbuchhaltung
- Sonstige Verwaltung

Diese Aufgaben übernehmen 10 Mitarbeiter, die sich mit ihrem Fachwissen einbringen.

Die Tätigkeiten der Zentralen Verwaltung werden für alle Bereiche des OVV Marienstiftes und der OVV Service gGmbH durchgeführt.

Im November 2024 wurde der OVV e.V. alleiniger Gesellschafter des Paracelsus Pflegedienstes GmbH Schöneck. Und ab dem Dezember 2024 war die Zentrale Verwaltung intensiv damit beschäftigt, den Pflegedienst mit der gesamten IT-Technik, Abrechnung, Personalverwaltung und Finanzbuchhaltung auch in die OVV-eigenen Systeme zu integrieren. Dies stellte uns vor neue Herausforderungen, da wir dies auch zum 1. Mal umsetzten.

Ein paar Zahlen zum Umfang unserer Arbeiten: Im Personalwesen werden monatlich ca. 430 Arbeitnehmer in OVV und gGmbH sowie ca. 150 behinderte Beschäftigte der WfbM abgerechnet und alle personalrelevanten Themen bearbeitet.

Die Zentrale Verwaltung rechnet Leistungen in folgenden Bereichen ab:

- Altenhilfe: 2 Altenheime, Ambulante Pflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen, Versorgungsplanung
- Behindertenhilfe: 2 Wohnheime, ambulant betreutes Wohnen, Werkstatt für behinderte Menschen
- Offene Hilfen: Kindertagesstätte, ev. Grundschule, ev. Oberschule, berufl. Gymnasium, Schulassistenz, Brotkorb
- Zentrale Bereiche: Fahrdienste, Zentralküche, Heizungen
- gGmbH: Reinigung, Wäscherei, Dienstleistungen/Hausmeister
- sonstige Verwaltung: vermietete Objekte, Versicherungen, Immobilien und Grundstücke

Ein besonderes Highlight im letzten Jahr war, dass wir die neuen Räume des Anbaus an die ZV vollkommen mit Leben füllen konnten. Wir können nun in einem schönen und ausreichend großen Raum Teamberatungen haben und auch gemeinsam unser Frühstück einnehmen. Alle Büros sind als Einheit Geschäftsleitung und Zentrale Verwaltung miteinander verbunden und auch „behindertengerecht“ erreichbar.

Im Dezember 2023 starteten wir mit Hilfe der Firma expand einen Struktur- und Rollenprozeß, um unsere Vielfalt der Aufgaben in den Blick zu nehmen und gemeinsam neue Strukturen zu generieren, die uns helfen, effektiv und optimal das Ziel zu erreichen: ein guter Dienstleister für die Geschäftsleitung und die Bereiche zu sein. Das hilft uns, auch für neue Aufgaben vorbereitet zu sein.

Wir schätzen es, offen und ehrlich miteinander zu kommunizieren und eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu haben. Ein wichtiger Punkt, um das zu erreichen sind auch gemeinsame Veranstaltungen und Ausflüge. Freude hatten wir im Januar bei unserer „Nachhol-Weihnachtsfeier“ mit einer Kutschfahrt und gemütlichem Essen in Hammerbrücke, beim Besuch eines Open-Air-Theaterstückes in Hof, bei der Mitwirkung zum Jahresfest als „Chor der ZV“.

Fahrdienst

Unser Fahrdienst besteht aktuell aus 7 aktiven Mitarbeitern, die mit 7 Kfz ihre Touren abdecken. Die Touren werden durch die Zentrale Verwaltung (Everose Fickert) koordiniert.

2 Mitarbeiter des Fahrdienstes kümmern sich um die Verteilung der Mittagessen auf alle Bereiche des Vereins, auch am Wochenende. 5 Fahrer sind mit Kleinbussen im ganzen Vogtland unterwegs, um Schüler von ihrem Wohnort zum Evangelischen Schulzentrum Schöneck und zur Evangelischen Grundschule Oelsnitz zu fahren. Die Fahrer vom Schülertransport starten in der Schulzeit morgens gegen 6:00 Uhr um die Kinder abzuholen, damit diese pünktlich zur ersten Unterrichtsstunde in der Schule sind.

Es ist immer wieder schön, wenn ich davon höre, dass die Fahrer mit den Kindern gut kommunizieren, wenn es um Verschiebungen der Schulschlusszeiten geht. Leider funktioniert das nicht immer reibungslos, aber mit viel Geduld meistern die Fahrer solche Situationen.

Eine große Herausforderung im Fahrdienstbereich ist der kurzfristige Ausfall eines Fahrers. Hier gilt es schnell eine Lösung zu finden. Seit Herbst 2024 gibt es hierfür eine gute Lösung, denn es gibt einen Fahrer, der für Vertretungsfahrten einsatzbereit ist.

Für eine tolle Möglichkeit möchte ich noch werben. Die Fahrzeuge vom Fahrdienst dürfen auch anderweitig genutzt bzw. gemietet werden. Zum Beispiel für Klassenausfahrten oder Fahrten zu Lehrgängen. Wenn dafür Interesse besteht, wäre es gut, vorausschauend in der Zentralen Verwaltung anzufragen, welche terminlichen und organisatorischen Möglichkeiten bestehen.

Wenn Menschen tagtäglich auf der Straße unterwegs sind, bedarf es immer wieder gute Konzentration und Aufmerksamkeit. An dieser Stelle möchte ich für das vergangene Jahr allen Fahrern im Fahrdienst „DANKE“ sagen, dass sie ihre Aufgaben gewissenhaft getan haben.

Das Jahr 2025 ist schon gut angelaufen und wir dürfen zuversichtlich nach vorne schauen, denn Jesus Christus begleitet uns durch jeden neuen Tag.

In der Bibel „Hoffnung für alle“ steht im Psalm 139 Vers 5:

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine schützende Hand über mir.

Everose Fickert

Verwaltungsmitarbeiterin

Mitmachen und Spenden

Mit Ihrer Spende helfen Sie den uns anvertrauten Menschen!

Unser Verein hilft Menschen im Vogtland und wir könnten noch viel mehr tun, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen. Jeder Cent kommt den Menschen zu Gute, die unsere Angebote in Anspruch nehmen. Gern senden wir Ihnen eine Spendenquittung.

Spendenkonto

OVV Marienstift e.V.

DE39 7806 0896 0003 5317 40

GENODEF1HO1 VR Bank Hof

Werde Mitglied!

Wenn Sie unsere Arbeit dauerhaft unterstützen möchten, sich für die Arbeit unseres Vereins interessieren oder sich mit unserem diakonischen Auftrag identifizieren, werden Sie Vereinsmitglied im OVV Marienstift e.V. Senden Sie uns den Mitgliedsantrag ausgefüllt zu! Wir freuen uns auf Sie!

Als Mitglied können Sie unsere Vereinsarbeit nicht nur finanziell unterstützen sondern auch inhaltlich begleiten. Erfahren Sie in der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung mehr über unsere Arbeit und bringen Sie Ihr Knowhow gerne ein!

Vielen Dank!

Danke für Ihre Unterstützung! Wir danken im Namen derer, denen Ihre Spende zugutekommt. Sie können alle unsere Angebote und Einrichtungen oder auch einzelne Projekte gezielt mit einer Spende unterstützen. Sie bestimmen, welchem Angebot Ihre Spende zu Gute kommt. Wir versprechen, dass Ihre Spende sinnvoll eingesetzt wird.

Natürlich freuen wir uns auch über Ihre Spenden, die Sie an keinen speziellen Zweck binden. Mit Hilfe dieser Spenden können wir da helfen, wo die Not am größten ist – unbürokratisch und schnell.

Hilfe durch Worte und Gebete

Treten Sie mit uns in Kontakt.

Besuchen Sie uns.

Beten Sie für uns und unseren Dienst am Menschen.

Das macht uns stark und zeigt
unsere Verbundenheit in Glauben und Dienst.

Antrag auf Mitgliedschaft im Obervogtländischen Verein für Innere Mission Marienstift e.V.

Pestalozzistraße 30, 08606 Oelsnitz,

Tel.: (03 74 21) 54-0, E-Mail: sekretariat@marienstift-oelsnitz.de, Internet: www.marienstift-oelsnitz.de

Bitte füllen Sie den Antrag aus und senden Sie ihn an uns zurück

Ich/wir beantrage(n) die Mitgliedschaft
im Obervogtländischen Verein für Innere Mission Marienstift e.V. als

- natürliche Person (Einzelperson)
 juristische Person (Unternehmen, öffentliche Einrichtung, eingetragener Verein etc.)

Name, Vorname (bzw. Unternehmen/Verein)

PLZ

Ort

Straße/ Hausnummer

Telefon

E-Mail-Adresse

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt für natürliche Personen mindestens 6,00 Euro,
für juristische Personen mindestens 30,00 Euro.

Wir bitten Sie um Ihr Einverständnis zur Abbuchungsermächtigung:

Ich/Wir ermächtigen den Verein widerruflich meinen/unseren Jahresmitgliedsbeitrag
per Lastschrift sofort bei Erwerb der Mitgliedschaft, in den Folgejahren jeweils
ab dem 1. Januar von meinem/unseren Konto einzuziehen:

Kontoinhaber

Betrag

BIC

IBAN

Kreditinstitut

Ort, Datum

Unterschrift

Mitgliedsbeiträge und Spenden können gem. § 10 b des EStG als Spende abgezogen werden.
Wünschen Sie eine Spendenbescheinigung?

Ja

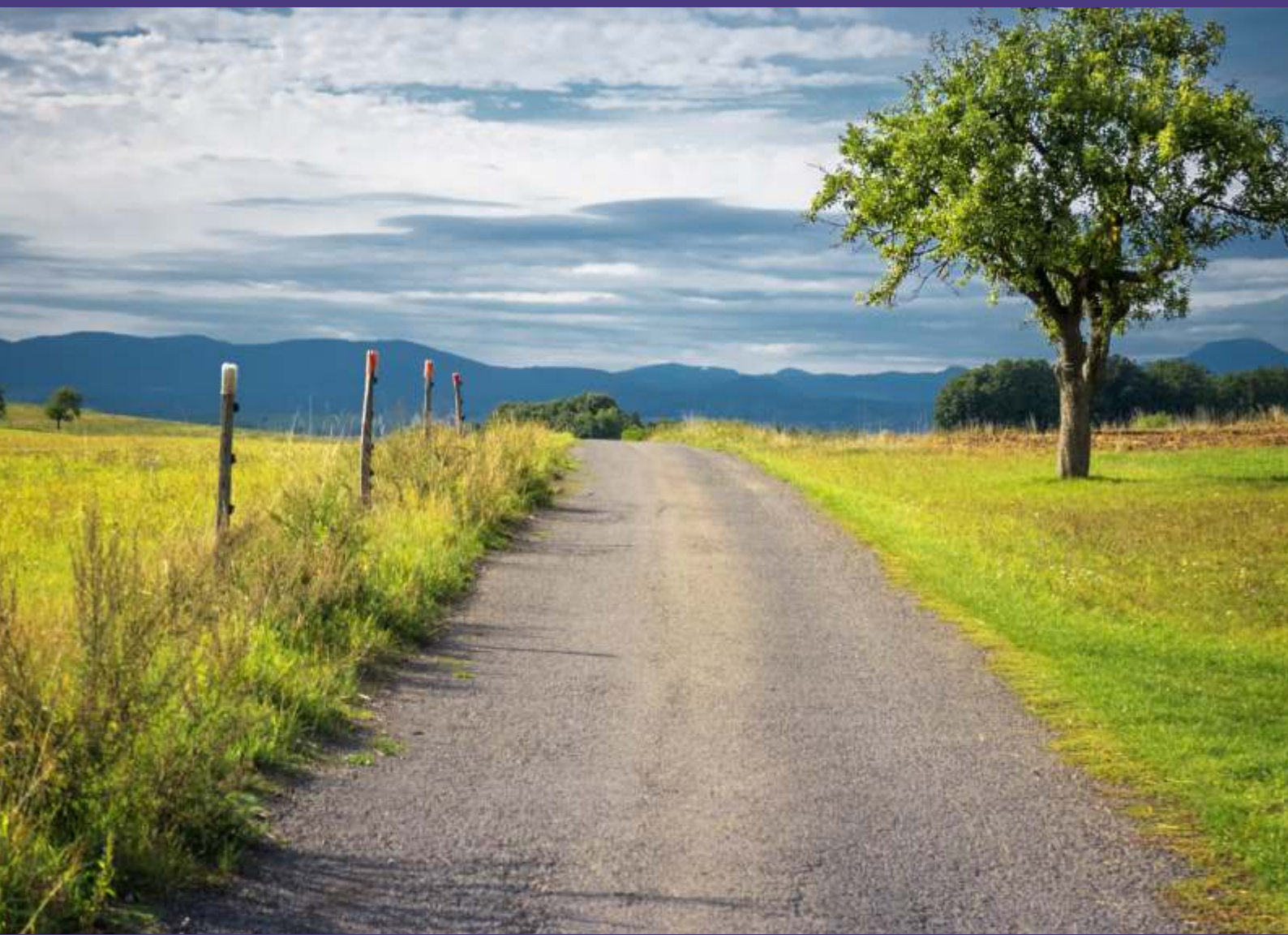
Nein

Ich wünsche die Zusendung unserer halbjährlich erscheinenden Vereinsnachrichten OVV -News

per Post

per E-Mail als pdf





Jeden Tag will ich dir danken, immer, ohne Ende, will ich dich preisen.
Psalm 124, 2

Kontakt

Ihr direkter Draht in unsere Zentrale:

Pestalozzistr. 30, 08606 Oelsnitz
sekretariat@marienstift-oelsnitz.de
037421 / 54 0

Impressum | Herausgeber Jahresjournal 2024

OVV Marienstift e.V.
Geschäftsleitung: Nicol Georgi
Pestalozzistraße 30, 08606 Oelsnitz
sekretariat@marienstift-oelsnitz.de, 037421 / 54 0
www.marienstift-oelsnitz.de

Redaktionelle Beiträge: Bereichsleiter, Zentrale Verwaltung
Fotos: OVV Marienstift e.V., istock
Druck/Satz: Diakonie Auerbach

Spendenkonto
OVV Marienstift e.V.
DE39 7806 0896 0003 5317 40
GENODEF1HO1